



Attraktivität gibt's nicht zum Nulltarif!

# WARNSTREIKAUFRUF

**Durchbruch in weiter Ferne!**

Am 6./7. Februar fand in Potsdam die zweite Verhandlungsrunde für die Beschäftigten der Länder statt. In intensiven Gesprächen wurden die Vorstellungen der Tarifgemeinschaft deutscher Länder klarer: Dringend notwendige strukturelle Verbesserungen halten die Länder für unfinanzierbar. Sie machen Kostenneutralität zur Bedingung: Veränderungen sollen die Beschäftigten durch Abstriche an anderer Stelle selbst bezahlen. Und auch in der Pflege, wo Tariferhöhungen gesetzlich refinanziert werden können, wollen sie keine großen Sprünge machen. Unsere berechnete Forderung nach einer generellen Entgelterhöhung war noch gar nicht Gegenstand der Gespräche. Eines sollte klar sein: Eine Annäherung ist ohne ein Entgegenkommen der Arbeitgeber nicht zu erreichen. Jetzt müssen wir Entschlossenheit zeigen!

## Deshalb fordern wir:

- # Erhöhung der Tabellenentgelte der Beschäftigten um 6 Prozent, mindestens aber um 200 Euro
- # Erhöhung der Auszubildendenvergütungen und Praktikantenentgelte um 100 Euro
- # Zusätzliche Erhöhung der Pfl egetabelle um 300 Euro
- # Wiederinkraftsetzung der Vorschrift zur Übernahme der Auszubildenden
- # Tarifierung der Ausbildungsbedingungen von Studierenden in ausbildungs- und praxisintegrierten Studiengängen
- # Laufzeit 12 Monate

**Für die Durchsetzung dieser Forderungen müssen wir gemeinsam unsere Entschlossenheit zeigen!**

Wir rufen alle Auszubildenden, Dual Studierenden, Praktikant\_innen, Praxisanleiter\_innen und Ausbilder\_innen im Geltungsbereich des Tarifvertrags der Länder in Berlin

**von Mittwoch, den 27. Februar bis Donnerstag, den 28. Februar 2019**

**ganztägig zum Warnstreik auf!**

Treffpunkte: 27.02.2019: ab 7.00 Uhr Hofbräu, Karl-Liebknecht-Str. 30, 10178 Berlin

28.02.2019: ab 9:30 Uhr, Kongresshotel Potsdam, am Luftschiffhafen 1, 14471 Potsdam